



Behandlung

Die Behandlung von Vorhofflimmern soll die Beschwerden beseitigen und einem Schlaganfall vorbeugen.

Behandlung der Beschwerden

- Frequenzkontrolle: Senkung des beschleunigten Pulses z.B. mit Betablockern. Das entlastet das Herz und hilft gegen Beschwerden.
- Kardioversion: Rhythmuskontrolle durch gezielte elektrische Impulse.
- Katheterablation: selektive Gewebeausschaltung

Schlaganfall-Vorbeugung

Blutverdünner, orale Antikoagulanzen, können das Schlaganfallrisiko sehr wirksam senken.

Ursachen-Behandlung

Vorhofflimmern kann u.a. durch eine undichte Herzklappe oder eine Schilddrüsenüberfunktion verursacht werden.

Es ist wichtig, die ursächlichen Erkrankungen zu behandeln, aber auch bestehende Begleiterkrankungen, etwa einen hohen Blutdruck oder eine koronare Herzerkrankung!

Unser Verein "Meine Herzklappe" möchte mehr Bewusstsein für Herzklappenerkrankungen und deren Risikofaktoren schaffen und somit langfristig die frühzeitige Erkennung und erfolgreiche Behandlung fördern.

Wir wollen die Lebensqualität von Betroffenen und ihren Familien verbessern, u.a. durch persönliche Unterstützung, Informationen und Weiterbildungsangebote sowie durch Vertretung der Interessen von Betroffenen.

Unsere Präsidenten:



Univ. Prof. Dr. Christian Hengstenberg
Leiter der klinischen Abteilung Kardiologie an der Universitätsklinik Wien und am Allgemeinen Krankenhaus der Stadt Wien (AKH) und Präsident.



Univ. Prof. Dr. Raphael Rosenhek
Leiter der Ambulanz für erworbene Herzklappenfehler am Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Wien und Vizepräsident.



**Meine
Herzklappe**



HABEN SIE FRAGEN?

**WIR HELFEN IHNEN
GERNE WEITER!**

In diesem Folder wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Mit freundlicher Unterstützung von: 



Verein "Meine Herzklappe"

ZVR-Zahl1610469561:

Margaretenstraße 70/1/15
1050 Wien
Österreich



office@meineherzklappe.at



+43 1 505 26 25 72

www.meineherzklappe.at

Vorhofflimmern

Symptome

Zu Beginn der Erkrankung bemerken viele Betroffene nicht, dass sie Vorhofflimmern haben.

Bei Fortschreiten der Erkrankung sind häufige Symptome:

- Herzklopfen in der Brust oder am Hals mit einem schnellen und unregelmäßigen Puls. Ein gesunder Ruhepuls liegt zwischen 60 und 90 Herzschlägen pro Minute. Bei Vorhofflimmern schlägt das Herz 120- bis 160-mal pro Minute, bei manchen sogar bis zu 200-mal.
- Schwächegefühl und schnelle Erschöpfung
- Engegefühl in der Brust
- Benommenheit und Schwindel

Ursachen

Bei den meisten Menschen lässt sich das Vorhofflimmern auf eine dieser Herz-Kreislauf-Erkrankungen zurückführen:

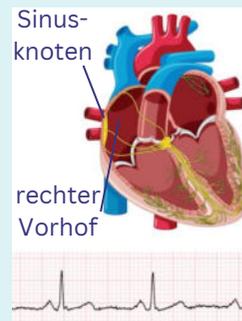
- Bluthochdruck
- Koronare Herzkrankheit
- Herzinfarkt
- Herzschwäche (sie kann auch Folge eines Vorhofflimmerns sein)
- Undichte Herzklappe
- Schilddrüsenüberfunktion.



Was bedeutet Vorhofflimmern

Bei Vorhofflimmern schlägt das Herz unregelmäßig und oft so schnell, dass es weniger Blut in den Körper pumpt.

Vorhofflimmern ist nicht unmittelbar lebensbedrohlich. Auf Dauer führt es aber zu einer Herzschwäche, erhöht das Risiko für Schlaganfälle und kann bei zu schnellem Rhythmus zu Herzschwäche führen.

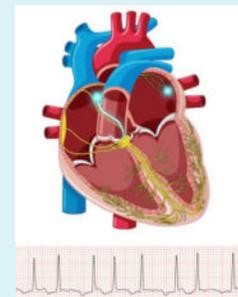


Sinusrhythmus

Im Sinusknoten, in der Wand des rechten Vorhofes, entsteht der Herzschlag. Der Impuls breitet sich wie eine Welle durch die beiden Vorhöfe und dann auf die Herzkammern aus und lässt sie einmal schlagen.

Vorhofflimmern

Beim Vorhofflimmern breiten sich elektrische Impulse in den Vorhöfen unregelmäßig aus. Das führt dazu, dass die Vorhöfe unkontrolliert zittern (flimmern) und deren Pumpleistung reduziert ist. Das Herz muss mehr leisten, um den Körper mit Blut zu versorgen. Die Herzkammern schlagen unregelmäßig und wenn der Rhythmus zu schnell ist, kann das Herz auf Dauer überfordert und geschwächt werden.



Die Reduzierung der Pumpleistung kann auch zu einer Stauung des Blutes in den Vorhöfen führen. Es können sich Blutgerinnsel bilden. Wenn ein solches über den Blutkreislauf zum Gehirn gelangt, kann es dort ein Gefäß verschließen und einen Schlaganfall auslösen.



Risikofaktoren

Die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten von Vorhofflimmern steigt vor allem mit dem Alter an. Wenn nahe Verwandte Vorhofflimmern haben, ist das Erkrankungsrisiko höher. Mitralklappenerkrankungen erhöhen das Risiko auf Vorhofflimmern.

Zu den Risikofaktoren, gegen die man etwas tun kann, gehören:

- starker oder häufiger Alkoholkonsum
- Rauchen
- Diabetes mellitus
- Bluthochdruck
- deutliches Übergewicht
- nächtliche Atemaussetzer (Schlafapnoe)



Diagnose

Um eine genaue Diagnose zu stellen, kann eine Reihe von Untersuchungen helfen:

- Anamnese - Erfassung der Krankengeschichte
- Messung von Blutdruck und Puls
- EKG - in Ruhe, unter Belastung oder Langzeit. Ein EKG misst die elektrischen Impulse, die den Herzschlag regeln und stellt zuverlässig ein Vorhofflimmern fest
- Bluttest: Beurteilung der Schilddrüsenfunktion sowie der Blutsalze (Elektrolyte)
- Herzultraschall (Echokardiografie): kontrolliert die Größe der Herzkammern und den Zustand der Herzklappen